

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 152.

Freitag, den 1. Juni.

1838.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten vom 23. und 26. Mai 1838.

Nachdem in der erstgedachten Sitzung das Communicat des Magistrats, worin derselbe auf Abordnung zweier Mitglieder des Collegiums zu der auf den 7. Juni d. J. anberaumten Ausloosung mehrerer Stadtschuldscheine in der Summe von 12,000 Thln. angetragen und der Wahldeputation die Ernennung dieser Personen eben sowohl, als die Wahl zweier Stellvertreter für auf längere Zeit beurlaubte Mitglieder der Bau-, Forst- und Dekonomie-Deputation aufgetragen worden war; so referirte der Vorstand in der zweiten Sitzung, daß die Wahl für das Ausloosungsgeschäft auf die Stadtverordneten Herren Buchdruckereibesitzer Fischer und Bäckermeister Schellbach, hingegen für die erwähnte Stellvertretung auf die Stadtverordneten Herren Degen und Walther gefallen sei. Das Collegium genehmigte dies. Ein Gesuch um Berücksichtigung bei Wiederbesetzung der Stelle eines Rathes-Dekonomie-Inspectors wurde an den Magistrat, als zu dessen Ressort gehörig, verwiesen.

Die Frage über Eröffnung einer zehnten Rathesstelle und der Vortrag, so wie die Unterschrift der dadurch nöthig gewordenen eiligen Darstellung an die hohe Kreisdirection, beschäftigte das Collegium in einem großen Theile der beiden erwähnten Sitzungen. Das Nähere darüber wird nach völliger Beendigung dieser Angelegenheit mitgetheilt werden. Noch wurde in der ersten Sitzung auf den Antrag des Magistrats beschloffen, dem Wunsche der königl. Regierung, daß die von Hochderselben beabsichtigte Anlegung einer Baugewerkschule allhier auch von Seiten hiesiger Commun unterstützt werden möchte, dadurch entgegen zu kommen, daß dem Herrn Professor Schnorr, damit dessen Dienstwohnung zur Baugewerkschule verwendet werden könne, auf seine Lebens- und Dienstzeit eine jährliche Entschädigung dafür von 200 Thln. verwilligt wurde.

In der zweiten Sitzung ward zuvörderst die von dem Magistrat schriftlich mitgetheilte Definitiventscheidung der königlichen Kreisdirection in der Angelegenheit wegen Errichtung eines Packkammergebäudes eröffnet, wonach die Ansicht des Magistrats und der Stadtverordneten-Majorität genehmigt wurde, daß dazu wegen der Schwierigkeiten, welche sich bei allen übrigen vorgeschlagenen Plätzen hervorgethan haben, vom Waageplatze ein Areal von 82 Ellen Länge und 80 Ellen Tiefe verwendet werden soll. Auf den Vortrag der Deputation zum Bau-, Forst- und Dekonomiewesen wurde der Antrag des Magistrats genehmigt, den Rücklauf an der scüberhin an die Direction der Leipzig-Dresdener Eisenbahn für 1200 Thlr. verkauften Pesschwiefe in der beim Verkaufe bedungenen Maasse jetzt, wo sich die Gelegenheit dazu darbietet, auszulösen. Es ist nämlich bei der Veräußerung im Jahre 1836 bedungen worden, daß der hiesigen Commun in dem jetzt eintretenden Falle der Wiederver-

äußerung das Vorkaufsrecht um denjenigen Preis, jedoch nicht über 1000 Thlr., zusehen solle, der durch Sachverständige zur Zeit der Wiederveräußerung werde ausgemittelt werden. Hiernächst trug der Vorsitzende der Deputation zur Sicherheitsbehörde nachfolgende, mittels stadträthlicher Communicate dem Collegium mitgetheilte Besuche bevorwortend vor, daher sie aus den von der Deputation angeführten Gründen vom Collegium genehmigt wurden:

das Gesuch des Lithographen Herrn Christian Robert Richter zu Merseburg um Ausstellung eines Heimathscheines (letzteres jedoch nur auf so lange, bis derselbe anderswo ein Heimathsrecht erlangt hat);

das Gesuch Herrn Christian Gottfried Wieprechts allhier um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechts bei seinem dermaligen Wegzuge nach Dresden;

ein gleiches Gesuch des Kaufmanns Herrn Heinrich Ernst Schmidt zu Magdeburg, bei dermaligem Verkaufe des von ihm mitbesessenen hiesigen Gasthauses zum Tiger.

Der Finanzdeputation war das Communicat des Magistrats wegen der von der Direction der homöopathischen Heilanstalt erbetteten Unterstützung zur Begutachtung mitgetheilt worden. Sie trat dem Antrage des Magistrats bei, daß diesem Institut nichts weiter als diejenige Abgabenerleichterung gewährt werden könne, deren auch andere Institute dieser Art genießen und die hier freilich nur in dem Erlasse der dermalen sehr unbedeutenden Beiträge zum Kriegsschuldentilgungsfonds bestehen kann. Auch dies genehmigte das Collegium. Dieselbe Deputation berichtete, daß die ihr aufgetragene Revision der Sparcassen- und Leihhausrechnungen für das Jahr 1837 besorgt, aber nichts zu erinnern gefunden habe, daher die Justification dieser Rechnungen beschloffen wurde. Auch in diesem Jahre zeigten sich die Resultate der letztern sehr erfreulich. Die Sparcasse gab nämlich auch jetzt auf dem Hauptbuche einen Gewinn von 27,755 Thlr. 23 Gr. 4 Pf. Die Leihhauscasse aber einen dergleichen von 1218 Thlr. 19 Gr. Rechnet man hierzu die ultimo Decembers 1837 fälligen Zinsen dieser beiden Anstalten, so bildet sich für dieselben zusammen ein ungefährer Ueberschuß von 38,811 Thlr. 23 Gr. 2 Pf. Es war der Vorstand beauftragt worden, über mehre schon früher zur Sprache gebrachte Wünsche rücksichtlich der jährlichen Confirmation der Katechumenen Erkundigung einzuziehen. Nach dessen hierüber erstatteter Relation wurde beschloffen, den Magistrat um gefällige Verwendung dafür zu bitten, daß zu Beseitigung mancher Störungen künftig die Confirmation auch in den beiden Hauptkirchen des Vormittags geschehe, und daß, namentlich in der Nicolaikirche, der für die Katechumenen und deren Aeltern abgegrenzte Raum erweitert werde.

### Zum Verständniß!

Wir sprechen heute schon wieder von unserer Eisenbahn; aber nicht von dem Cours der Actien, nicht von der Ausführung des Baues und von dergleichen schon oft besprochenen und beschriebenen Dingen mehr. Nein, wir sprechen heute von der Art und Weise, wie in der neuesten Zeit das Arrangement bei den Fahrten beliebt worden ist und glauben dadurch im Sinne eines großen Theils des hiesigen Publicums zu handeln, wenn wir insbesondere über das Abschaffen der Nummern in der zweiten Wagenklasse uns auslassen. Das Leipziger Kreisblatt ist uns hierin mit einem Beispiele vorgegangen und wir folgen demselben, selbst auf die Gefahr hin, Einigen zu missfallen. Denn es ist eine Erfahrung, welche wir häufig genug zu machen Gelegenheit haben, daß im Tageblatte zwar vorzugsweise die Besprechung dessen, was das hiesige Publicum angeht, verlangt wird; allein ohne Fährlichkeit meistens bloß das besprochen werden kann, was Leipzig nichts angeht.

Vor Kurzem waren bekanntlich nur die Plätze der 3ten Wagenklasse auf unserer Eisenbahn nicht numerirt. Schon dieß führte herbei, daß das vom Kreisblatte mit so lebhaften Farben geschilderte Zubrängen entstand. Die Conducteurs glaubten, einen Befehl des Directoriums vorschützend, dem dadurch entgegen zu wirken, daß jederzeit erst ein Wagen voll sein müsse, ehe sie verstatteten, sich eines andern zu bedienen. Das war freilich eine ganz falsche Maßregel beim Vorhandensein nicht numerirter Plätze, wenn man gleichwohl gezwungen werden sollte, sich eines bestimmten Platzes zu bedienen, was gerade in dieser Wagenklasse nicht immer das Angenehmste war. Auch war die Maßregel gar nicht durchzuführen, und wir haben mitunter sehr heftige Scenen zwischen den Conducteurs und den Mitfahrenden entstehen sehen, die um so mehr zum Nachtheile der erstern ausfielen, jemehr das hiesige Publicum bei derartigen Berichtigungen an ein zuvorkommendes und auch den äußern Manieren nach dienstgefälliges Benehmen gewöhnt ist. Indessen mochte es wohl hinreichend begründet sein, bei der 3ten Wagenklasse keine Nummern der Plätze stattfinden zu lassen; dem Publicum war es bekannt; es wußte ein Jeder, daß er, wenn man nicht zeitig genug kam, um einen passenden Platz zu finden, mit einem ihm vielleicht weniger anständigen zufrieden sein müsse. Wer sich dieser Gefahr nicht aussetzen wollte, zog es gewiß vor, mit ein Paar Groschen Mehraufwand sich in der 2ten Wagenklasse einen bessern Platz zu sichern.

Dieß letztere Verhältniß ist nun mit einem Male durch die Anordnung des Directoriums vernichtet worden. Auch die zweite Wagenklasse hat keine numerirten Plätze mehr und alle die Uebelstände, welche dadurch hinsichtlich der 3ten Wagenklasse herbeigeführt wurden, treten nun auch hinsichtlich der 2ten ein. Was ist die Veranlassung zu dieser neuen Maßregel des Directoriums gewesen? Wir wollen sie nicht näher herauszustellen suchen, vielleicht beliebt es demselben endlich ein Mal, sich über solche auszusprechen. So viel ist aber wohl gewiß, daß das Kreisblatt sehr recht hat, wenn es auf die ungeziemenden Ausstritte, die dadurch zum Vorschein kommen, mit Nachdruck aufmerksam macht. Also bloß das sich im Stande der Unabhängigkeit gewisser Art fühlende Publicum soll künftig die Bahn benutzen können? oder welche Aussicht will man künftig im Innern der Wagen einführen, wenn man durch Anordnungen, welche die Trennung der Angehörigen einer Familie herbeiführen müssen, Mitglieder derselben dem natürlichen Schutze derer entzinnen sieht,

welche ihnen denselben zuerst gewährt können. Man wird einhalten, daß man, um solchen Inconvenienzen zu entgehen, ja ganze Wagen oder Coupés nehmen könne. Das heißt mit andern Worten: ein Familienvater, der vielleicht bloß drei oder vier Personen in seiner Familie zählt, soll 24 oder 8 Plätze mieten. Das wäre doch vielleicht eine etwas zu starke Zumuthung, ebenso wie die, welche auf die Entnahme von numerirten Plätzen in der ersten Wagenklasse hinweist. So wird die Eisenbahn, anstatt die Wohlfeilheit der weitem Touren für Unbemitteltere zu begünstigen, wiederum bloß ein Behikel für den Reichern, und der Unbemittelte wird am Besten thun, zu Hause zu bleiben, um nicht etwa in Folge der neuerlichen Anordnungen Unannehmlichkeiten zu erfahren, die nicht immer von der feinsten Art sind. — Ein Mitglied des Directoriums äußerte neulich, die jetzigen Fahrten wären bloß noch Probefahrten, um zu sehen, wie das Ganze sich gestalten werde. Nun, die Probe in vorstehender Beziehung ist hinreichend gemacht am Himmelfahrtstage 1838. Gott besser's!

### Denkmünze.

Unser protestantisches Leipzig erinnert sich gewiß noch mit Interesse der vorjährigen Feier, welche die Errichtung des Gustav Adolph Denkmal bei Lützen begleitete. Dankbare Frömmigkeit überwölbte den einfachen Stein, welcher Jahrhunderte hindurch die Stätte bezeichnete, wo der Held in siegreicher Schlacht den Tod für die Glaubensfreiheit starb. Diese Frömmigkeit ist es, welche eine Denk Münze feiert, die aus den kunstreichen Händen des berühmten G. Loos in Berlin hervorging. Sie zeigt auf der Hauptseite das Bildniß des Helden mit der Umschrift: Gustavus Adolphus Rex Suecorum, Fidei Evangelicae Protector, Natus Die 9. Decembris 1594. Auf der Rehrseite sieht man den Stein mit dem darüber errichteten Denkmale; das Städtchen Lützen und die dahin führende mit Pappeln besetzte Straße im Hintergrunde. Die Umschrift lautet: Obiit Apud Luetzen Die 6. Nov. 1632, also im Ganzen zu deutsch: Gustav Adolph, König von Schweden, Beschützer des evangelischen Glaubens, geboren den 9. December 1594, starb bei Lützen den 6. Nov. 1632. Im Abschnitte liest man die Worte: Populorum Pietate, d. 6. Nov. 1837. — Die Ausführung dieser Denkmünze ist wirklich meisterhaft zu nennen. Sie dürfte ein Vielen willkommenes Erinnerungszeichen an jenen festlichen Tag sein. Loos hat dieselbe bei seinem hiesigen Hauptcommissair, dem Buchhändler L. Schreck, zum Verlaufe niedergelegt. In Gold kostet sie 4 Louisd'or, in Silber 1½ Thlr., in Neugold ½ Thlr., in Bronze ¾ Thlr. —

### Ein Wort zu seiner Zeit.

Kurz nach der Eroberung Irlands unter König Wilhelm wurde eine Verschwörung zu Gunsten des vertriebenen Königs Jacob entdeckt. An der Spitze derselben stand der Lord-Kämmerer, Lord Preston, der deshalb zum Tode verurtheilt wurde. Seine eilfjährige Tochter wurde am Hofe zu Kensington erzogen und die Königin Maria überraschte sie eines Tages, wie sie das Bild des Königs Jacob mit großer Ernsthaftigkeit betrachtete. Was hast Du mit dem Bilde? fragte sie das Mädchen. Ich dachte eben, wie hart es ist, daß mein Vater getödtet werden soll, weil er den Irigen liebte. Die Königin wurde durch diese Antwort so gerührt, daß sie die Begnadigung des Lords auswirkte.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

107)  
108)  
109)  
110)

111)

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

Hier  
Herr

### Actien-Einzahlungstermine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 877 dieses Blattes.)

107)	Bis	5. Juni 1838	Abends	.... Uhr	Einzahl. IX. mit 10 Thln., die Berlin-Potsdamer Eisenb.-Gesellsch. zu Berlin betr.
108)	=	15. "	"	.... Uhr	VI. = 10 pSt., die baier.-würtemb. Don.-Dampfschiff.-Ges. zu Regensb. betr.
109)	=	20. "	Mittags	12 Uhr	X. = 20 Thln., den Dresdener Maschinenbau-Verein zu Uebigau betr.
110)	=	30. "	Abends	.... Uhr	IV. = 250 Fl., die Spinn- u. Weberei-Ges. zu Ettingen bei Karlsruhe betr.
					Anmerk. Die Einzahl. geschieht, unter Innehalten von 20. Fl. 9 Kr. Zinsen, mit 229 Fl. 51 Kr. in Karlsruhe.
111)	=	30. "	"	..7 Uhr	II. = 10 Thlr., d. Magdeb.-Röth.-Halle-Leipz. Eisenb.-Ges. zu Magdeb. betr.
					Anmerk. In Leipzig kann bei den Herren Hammer und Schmidt die Zahlung bis zum 23. ejusd. geschehen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. Juni: Tartüffe, Lustspiel von Molière.  
Hierauf: Der gerade Weg der beste, Lustspiel von Kozebue.  
Herr Porth — Tartüffe und Elias Krum.

### Dampfwagenfahrten



Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr; Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.  
An den Wochentagen Nachmittags um 2, 4½, 7½ Uhr.

Marktags außerdem noch früh um 5 Uhr.

### Dampfwagenfahrten.



Montags, den 4. Juni, früh um 6, 9, 11½ Uhr.  
Nachmittags um 2, 4, 7½ Uhr.

### Auction.

Drei vollständige neue von Sharp Roberts & Co. in Manchester, nach deren vervollkommenem engl.-amerikanischem System erbaute eiserne Mahlmäshinen nebst Steinen, Cylindern und Bürsten sollen einzeln auf dem Wege öffentlicher notarieller Versteigerung

Mittwoch, den 13. Juni d. J., Vorm. 10 Uhr im Locale der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie (Ammanns Hof, 2 Tr.) dem Meistbietenden gegen baare Zahlung überlassen werden.

Eine dieser Maschinen ist zu Jedermanns Ansicht in der hiesigen Thomasmühle aufgestellt.

Gedachte Mahlmäshinen, die in England und Amerika überall eingeführt worden und das bisherige so mangelhafte Mahlssystem gänzlich verdrängt haben, dürften sich ganz besonders für die Herren Rittergutsbesitzer und Dekonomen eignen, da mit einer ganz geringen Kraft große Quantitäten des vorzüglichsten Mehles producirt werden können. Leipzig, den 19. Mai 1838.

Der Vorstand der Dampfmühlen-Gesellschaft in Liquidation.

Auction. Montag, den 18. Juni d. J., sollen durch Unterzeichneten eine Partie feiner Cigarren und Caravanenthe in einem annoch zu bestimmenden Locale öffentlich versteigert werden.  
Notar Werseburger.

Holzversteigerung. Im Forste Rôsa zwischen Bitterfeld und Duben sollen Montag, den 11. Juni d. J., 120 Klaftern gutes eichenes, zelliges Schrit- und Klippenholz und 133 Klaftern ½ dergl. Scheitholz im Einzelnen versteigert werden, wozu Kauflustige Vormittag 9 Uhr am Waldhause sich einfinden wollen.  
Rôsa, den 26. Mai 1838. Der Förster Kilb.

### Clavier-Unterricht.

Ein junger Candidat der Rechte, welcher schon längere Zeit nicht ohne Glück Unterricht im Clavierspiel ertheilt, wünscht die ihm noch übrigen Freistunden zu gleichem Zwecke zu verwenden. Hierauf gefälligst Reflectirende werden ersucht, die Zeit zur Rücksprache in den Stunden von 10—12 Uhr zu wählen. Katharinenstraße Nr. 375, 4 Treppen hoch.

### Dem Unterstützungs-Verein für hilfsbedürftige Handlungsdienner Leipzigs.

Durch die am 27. dieses stattgefundene Wahl sind für die abgegangenen 2 Directoren:

Herr C. G. Meltzer und

- A. L. Heintze,

nach Stimmenmehrheit die bisherigen Substituten:

Herr C. F. F. Müller, Adr. Hrn. B. Trinius & Comp.,

- F. W. Jonas, - Arnold'sche Buchhandlung,

als Directoren,

und an deren Stelle, so wie für den inzwischen wegen Veränderung seiner Verhältnisse ausgeschiedenen Substituten,

Herrn C. A. Urban,

ebenfalls nach Stimmenmehrheit:

Herr G. Richter, Adr. Hrn. J. B. Limburger jun.,

- A. Bonnitz, - J. D. Förster & Comp.,

- G. Dietrich, - Bucher & Weissmann,

als Substituten

zur Verwaltung berufen worden.

Leipzig, den 30. Mai 1838.

Das Directorium.

### Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in No. 103 der Leipziger Zeitung gemachte Anzeige wird hiermit zur Kenntniss eines verehrlichen Publicums gebracht, dass die Dr. Struve'sche Trinkanstalt dahier am 28. d. M. eröffnet worden ist, und alle in gedachter Anzeige bemerkte Mineralwässer jeden Morgen zu haben sind.

### Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich die Knoth'sche Schenk-wirtschaft in der Ritterstraße Nr. 694 gepachtet und aufs Neue eingerichtet habe. In dem ich für gute kalte Speisen und Getränke, unter denen sich vorzüglich das beliebte böhmische Lagerbier auszeichnet, stets besorgt sein werde, verspreche ich die reellste und billigste Bedienung und bitte um zahlreichen Besuch.  
J. F. Beck.

### Der Mobilienhändler Rudolph Fries

empfiehlt sich dem achtbaren Publicum im Einkauf von getragenen Kleidungsstücken und Mobilien aller Art, so wie ganzer Verlassenschaften, versichert reelle Bedienung und die bestmöglichen Preise zu zahlen. Sein Gewölbe ist im Schuhmachergäßchen Nr. 17 u. 18, und die Wohnung Kupfergäßchen Nr. 661; auch steht er außer den Wochentagen nach dem Schlusse der Kirche jeder gefälligen Nachfrage zu Diensten.

Empfehlung. Gestern erhielt ich eine Partie schwerer feinerer Pariser Sonnen- und Regenschirme, wo ich hoffe, jedem meiner Abnehmer zur Zufriedenheit in Hinsicht des Preises zu gewärtigen.  
W. F. Mehlhose unter dem Paulinum.

Empfehlung. Mit Loosen zur 1. Classe der 14. königl. sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 11. Juni beginnt, empfiehlt sich bestens  
die Hauptcollection von Joh. Friedr. Harß,  
Reichstraße Nr. 579.

# Die Lotterie-Haupt-Collection

von

## C. D. Löscher am Markte

empfehlen sich mit  $\frac{1}{7}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{8}$  Loosen zur 1sten Classe 14. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 11. Juni beginnt.

**Empfehlung.** Ich empfehle hierdurch mein weißes Porzellan-Sanitäts-Lager von Kaffeekannen und Tassen, mit welchen ich wieder aufs Neue sortirt bin, auch mit fein lackirten Kaffeetrettern, Körbchen, Leuchtern u. s. w.; neue moderne Spazierstöcke, Sonnen- und Regenschirme, so wie auch ein vorzüglich schön weißglacirtes Steingut, welches im Halten und in der Brauchbarkeit dem englischen gleicht; gedrucktes und lithographirtes Kaffeegeschirr werden zu reellsten Fabrikpreisen verkauft; ferner lange fertige Hauspfeifen mit Spitzen, das Stück von  $4\frac{1}{2}$  bis 7 Gr., Neusilberbeschläge von 2 bis 4 Gr., lithographirte Pfeifenköpfe von 3 bis 6 Pf., vorzüglich ganz neue Dessins, ordinaire mit Beschlag, von  $1\frac{1}{2}$  bis 6 Gr., echte Weichseiröhre von 4 bis 16 Gr. das Stück, so wie eine Auswahl türkischer Pfeifenköpfe nebst geschmackvollen Cigarrenspitzen, desgleichen Reit-, Fahr- und Kinder-Peitschen zu billigsten Preisen bei

W. F. Mehlhose, unter dem Paulino.

### Beste Auswahl Harlemer Blumenwiebeln 1838.

Indem ich die Erscheinung meines Kataloges hiermit ergebenst anzeige, ersuche ich meine geehrten Geschäftsfreunde um ihre gefälligen Aufträge so bald als möglich, spätestens aber bis ultimo Juli, zu ertheilen, wodurch ich in den Stand gesetzt werde, dieselben ganz nach Vorschrift und in bester Waare auszuführen. Exemplare sind unentgeltlich zu haben bei

Leipzig, Monat Mai 1838. C. A. Thälben,  
Fleischergasse, großer Blumenberg, Nr. 310, Eingang von der Theaterseite.

**Strohüte** werden schön gebleicht und appretirt, auch jede daran verlangte Veränderung pünktlich und billigst besorgt bei Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435, 1ste Etage.

**Strohüte** werden aller 4 und 6 Tagen schön gebleicht und nach neuer Façon verändert. F. Pichel, Petersstraße, Hotel de Baviere.

\* Reichstraße Nr. 507, 1 Treppe hoch, werden Hüte und Hauben nach der neuesten Façon gefertigt; auch werden selbige schön gewaschen und nach beliebiger Façon billig verändert.

**Anzeige.** Meine Wohnung ist im Salzgäßchen Nr. 409, 2 Treppen hoch. Zugleich bemerke ich für alle dabei Betheiligten, daß ich die Stelle des Hilfsarztes an der hiesigen poliklinischen Anstalt aufgegeben habe.

D. Carl Ludwig Merkel, prakt. Arzt.

Von heute an wohne ich in der Katharinenstraße Nr. 364, zweite Etage. D. Petschke, Advocat u. Notar.

### Mineralwasser-Anzeige.

Folgende Mineralwässer empfang ich ganz frisch von der Quelle, als:

Saidschützer Bitterwasser,	Geilnauer Brunnen,
Püllnaer do.	Maria-Kreuz- do.
Biliner Sauerbrunnen,	Kissinger Ragozi,
Eger Franzensbrunnen,	Pyrmonter Stahlbrunnen,
Eger Salzquelle,	Selterser,
Emser Krähnen,	Ober-Schles. Salzbrunnen,
Emser Kesselbrunnen,	Adelheids-Quelle,
Ferdinandsbrunnen,	Wildunger Brunnen,
Fachinger Brunnen,	Driburger,

und empfehle solche sowohl in Kisten, als auch im Einzelnen zu billigen Preisen. Leipzig, im Monat Mai 1838.

Carl Heinrich Kleinert,  
Grimma'sche Gasse No. 755.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Bittschreiben u. a. m. fertigt billigst: Ferd. Barth, Nr. 263, hinter der Neukirche.

**Anzeige.** Aus meinen Lagerkellern zu Dresden empfang ich neue Zusendungen des Societäts-Bieres, welches fortwährend gut — jeder Anforderung genügen wird. Der Eingang ins Bierzimmer führt durch die Hausflur und ist vom Liqueur-Geschäft getrennt. J. F. Schmidt, Ecke rechts des Barfußpf.

**Einkauf.** Die höchsten Preise für goldene und silberne Uhren, desgl. für Sachen von Werth bezahlt man jederzeit Reichstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

## Maitrank

ist im Einzelnen, wie in ganzen Flaschen stets frisch zu haben bei

**F. C. Braun,**  
Grimma'sche Gasse No. 612.

**Verkauf.** Schleussiger Dampf-Chocolaten und Cacaomassen zum Fabrikpreisen verkauft

**Eduard Lehmann,**  
Ranstädter Steinweg No. 990.

**Verkauf.** Eine große Partie  $\frac{1}{2}$  breiter Gingshams in sehr schönen Dessins, die Elle zu 1 Gr. 3 Pf., empfang und empfiehlt

Theodor Kahle,  
Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

### Fischverkauf.

Von frischen Mecklenburger Aalen, groß und schön, ist der erste Transport angekommen und werden billigst verkauft bei dem Fischhändler Joh. Friedrich Dreyßig, kleine Pleißenburg Nr. 819, vor dem Petersthore, hinter Herrn Thorschmidts Hause.

### Fischverkauf.

Große erzgebirgische Forellen sind angekommen und werden billigst verkauft bei dem

Fischhändler J. F. Dreyßig,  
kleine Pleißenburg Nr. 819, hinter Herrn Thorschmidts Hause.

### Landwein

die Kanne 2 Gr., für die Küche recht brauchbar, empfiehlt

J. F. Schmidt,  
Ecke rechts des Barfußpförtchens.

Eine frische Sendung Lüneburger Bricken und Brat-häringe erhielt Gottfried Weichelt, Schuhmacherg. Nr. 566.

\* Große ungarische Rindszungen erhielt heute E. F. Kunze, Nr. 290.

\* Echt westphälische und Gothaer Schinken, im Gewicht von 5 bis 20 Pfd., à Pfd. 4 Gr. 6 Pf., desgl. Thüringer Land-schinken, à Pfd. 4 Gr. bei ganzen Schinken, empfiehlt die Niederlage geräucherter Fleischwaaren von E. F. Kunze.

**Verkauf.** Von heute an ist feisch und warm gebratener Schinken zu haben in der Grimm. Gasse am Naschmarkt im Keller bei  
J. E. Benndorf.

**Verkauf.** Limburger Sommerkäse à Stück 4 und 5 Gr. in der Grimm. Gasse am Naschmarkt im Keller bei  
J. E. Benndorf.

**Verkauf.** Verschiedene Spiegel, Messingplatten, Leuchter und Möbeler in verschiedener Größe, lackirte Kaffeetische, Brotkörbe und Spuckkasten, Kaffee- und Eßtöffel von Metall, Tischmesser, Lichscheeren von Stahl und Messing sind für die billigsten Preise zu haben im Gewölbe Nr. 754, in der Nicolaistraße, Ammanns Hofe gegenüber, bei  
E. G. Leder.

**Verkauf.** Von Eulau-Mouffeur erhielt ich wieder neue Zusendung und verkaufe solche à 19 Gr. pr. B. W. Penzler (Ritterstr.).

**Verkauf.** Eine Elektrifiziermaschine (Cylindermaschine) nebst Zubehör ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Lesebibliothek des Herrn W. Linke in der Ritterstraße.

**Verkauf.** Ein Haus in der Halle'schen Vorstadt, dicht am Backhofe gelegen, ist sogleich zu verkaufen. Näheres darüber ertheilt der Castellan Walther in der Buchhändlerbörse.

**Verkauf.** Messing-Hosenstege, Paar 2 Gr., empfang in Commission  
F. W. Krauser, Reichstraße Nr. 403.

**Verkauf.** Mehre Schock Mauerrohre liegen zum Verkaufe bereit auf der Insel Buen Retiro.  
Carl Köhler.

**Verkauf.** Reine Pochholzkegelkugeln und Eisenbeinterrabälle empfiehlt in allen Größen  
Carl Simon, Hainstraße Nr. 196.

**Verkauf.** Alle Sorten Liqueure und Branntweine, von besonders reinem und gutem Geschmacke, verkauft im Einzelnen billigst und giebt bei Abnahme von 9 K. einen bedeutenden Rabatt.  
J. F. Schmidt,  
Destillateur in Dresden und Leipzig,  
Nr. 240, Ecke rechts vom Barfußpf.

**Weinverkauf.** Im Preußergäßchen Nr. 23 parterre ist guter Landwein, blanker die Flasche 3 Gr. und rother die Flasche 4 Gr., zu verkaufen.

**Die einige Zeit gefehlten doppelten Leicot-Herrenhandschuhe sind wieder in Weiß und Farbig in schönster Auswahl bereit.**  
Ferdinand Kandler, sonst J. G. Schramm,  
Auerbachs Hof Nr. 11.

### Zu verkaufen steht

eine noch neue Wattenmaschine englischer Bauart, worauf täglich 25 bis 30 Duzend Watten gefertigt werden können, und eine dergl. Spinnmaschine, womit täglich 18 bis 20 Pfd. Dochte fein gesponnen werden; beides gehört zusammen und soll Veränderung halber für 430 Thlr. verkauft werden; auch kann auf Verlangen die Hälfte des Kaufpreises auf eine bestimmte Zeit davon stehen bleiben. Der Verkäufer erbietet sich, Anfangs die Leitung des Geschäfts zu übernehmen und gehörigen Unterricht zu ertheilen. Auskunft auf freie Anfragen giebt die Expedition dieses Blattes.

Billig zu verkaufen sind Divans, Sopha's und Stühle auf der Gerbergasse Nr. 1112, im Hofe 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Anzug, Frack und Hosen, von einem Stück, fast neu, in der Halle'schen Gasse bei F. Neukirchner, im Gewölbe Nr. 464; wie auch eine Cavalerie-Armatur.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter, jedoch noch in gutem Stande sich befindender dauerhafter Kinderwagen mit vollständigem Lederverdeck. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr Sattlermeister Schulte, Brühl Nr. 473.

Zu verkaufen sind billig junge schön gezeichnete Wachtelhunde: Neugasse Nr. 1210 parterre.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist billig eine neue Trommel nebst Becken in Nr. 794, Klitschergäßchen.

Zu verkaufen sind 2 ganz schöne Stuhuhren, die beide über 8 bis 14 Tage gehen, in der Reichstraße Nr. 546, bei dem Hausmanne.



## Blankscheite

mit Gummi-Ueberzug sind wieder angekommen und billigst zu haben bei  
Gebrüder Tecklenburg.

## Leichte Sommermützen

für Herren und Knaben empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

## Seidene Handschuhhalter

mit Manschetten empfehlen in allen Farben in schönster Waare billigst  
Gebrüder Tecklenburg.

## Uhrbänder

in neuen Mustern hat erhalten und empfiehlt  
Chr. Gottfr. Böhne sen.,  
Grimm. Gasse No. 591.

## Wattirte Bettdecken

empfeilt in grosser Auswahl  
Wilhelm Krobitzsch.



### J. C. Wolkwitz,

Schirmfabrikant in Leipzig,  
Gewölbe Hainstrasse No. 197,

empfeilt sein wohllassortirtes Lager von feinen und ordinären Regen- und Sonnenschirmen, sowohl mit Stahlgestelle, als auch mit Pfefferrohr und anderen feinen Holzstöcken zu den möglichst billigsten Preisen; auch werden alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen angenommen und schnell besorgt.

**Seidene Handschuhhalter mit Manschetten, à Paar 5½ Gr.,** dergl. ohne Manschetten à 4½ Gr., baumwollene à 2½ Gr., erhielt in den modernsten Farben wieder  
Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

Die allerneuesten Dessins von  
**Pariser Cravaten, Shlipsen und Jaromirs**  
empfang in großer Auswahl zu niedrigen Preisen  
Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

### Meissner & Comp.,

Markt No. 2, Königshaus,

empfehlen feine moderne Damen- und Demoiselleshüte, rückfallende Käpsform, von französischen Strohgeflechten zu sehr billigen Preisen; und bleichen und verändern die getragenen Strohhüte sehr schön und schnell.

### Spazier- und Rauchstöcke,

das Neueste und Geschmackvollste, empfiehlt

Carl Simon, Hainstraße Nr. 196.

### Tapeten in feiner Qualität

verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

F. W. Krauser, Reichstr. Nr. 403.

**Unser Lager deutsch. u. franz. Handschuhe,**  
in Glacé-Leder, Seide, Leinen und Baumwolle, von den ge-  
ringsten bis zu den feinsten, ist vollständig assortirt.

**Niedel & Sörisch,**  
am Markte Nr. 175.

Von dem bekannten

### leinenen Glanz-Strickgarn

empfangen wir ein Commissions-Lager und empfehlen solches zu dem  
Fabrikpreise.

**Niedel & Sörisch,**  
am Markte Nr. 175.

### Die neuesten Modebänder

erhielt

Ernst Wilhelm Kürsten.

### Ausrangirte Modebänder

empfehlte

Ernst Wilhelm Kürsten.

**34 Paar diverse Blumen-Vasen,**  
fein gemalt und mit Gold decorirt, ver-  
kaufen wir, um damit zu räumen, unter  
den Fabrikpreisen.

**Albert Wahl & Comp.**  
in Leipzig.

### Hosenträger

von Gummi-Elasticum empfiehlt zu billigen Preisen

Christ. Gottfr. Böhne sen.,  
Grimm. Gasse No. 591.

### Feine Castorhüte

werden nach der neuesten Pariser und Londoner Façon verfertigt  
und zu sehr billigen Preisen verkauft von

**C. F. Dresler**  
in Auerbachs Hofe.

### Umschlagetücher

in allen Größen und im neuesten Geschmack empfing

Theodor Stock,

Grimm. Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

### Feine weiße Lackfarben,

von dem besten Krenniger Weiß bereitet, welche sich wegen ihrer  
schönen Weiße zum Anstreichen der Thüren vorzüglich eignen. so wie  
feine und ordinäre weiße und bunte Oelfarben  
in allen Nuancen, gebleichten Leinöl- und Wahn-  
ölfirnis, braunen Leinölfirnis, französisches Ter-  
pentinöl, ganz weißen Copallack und reinen Bern-  
stein-Lack empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen  
zu sehr billigen Preisen

C. G. Gaudig, sonst J. G. Horn,  
Ranst. Steinweg Nr. 1029.

### Die neuesten Cravaten für Herren

empfehlte billig

Nic. Friedr. Schmidt, Grimm. Gasse Nr. 9.

### Das Kleider-Magazin für Damen

von C. F. Stewin,

Painstraße Nr. 202, erste Etage, neben dem goldenen Anker,  
empfehlte vorzüglich zu bevorstehenden Feiertagen eine gute Aus-  
wahl in diesen Artikeln; auch seidene Sommermäntel, Reife- und  
Morgenblousen sind nach neuesten Dessins fertig zu bekommen.

Zu kaufen gesucht wird eine Schreib-Elektricitätsmaschine für  
annehmlichen Preis. Abweisen erbittet man sich unter der Chiffre  
G. L. in der Expedit. dieses Blattes.

Auszuleihen sind gegen sichere Hypothek auf hiesige Grund-  
stücke zu Johanni a. c. 3600—4000 Thlr., so wie zu Michaeli  
6000 Thlr. durch  
D. Gustav Haubold.

Gesucht werden 3000 Thlr. gegen 4 pCt. Zinsen und sichere  
Hypothek auf ein hiesiges Grundstück von Dato an durch den  
Leipzig, am 31. Mai 1838.

Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 713.

Anerbieten. Ein in kaufmännischer Buchführung u. der  
Correspondenz ganz geübter Mann, der auch im Waaren-  
und Wechselgeschäfte vollkommen routinirt ist, wünscht sich  
in einem ansehnlichen Leipziger Hause zu Michaeli engagirt  
zu sehen und bittet Reflectirende das Nähere gefälligst zu  
erfragen bei den Herren Sachsenröder & Gottfried.  
Leipzig, am 28. Mai 1838.

Anerbieten. Ein Studiosus der Mathematik wünscht, mehr  
seiner Ausbildung, als des pecuniären Vortheils halber, einige  
seiner freien Stunden mit Unterrichtsertheilung in der Rechnen-  
kunst, so wie in der Mathematik an Kinder zu versehen. Offerten  
bittet man gütigst in der Expedition dieses Blattes unter A. H. Z.  
abzugeben

Gesuch. In einer Buchdruckerei von sechs Pressen, in  
der Provinz Sachsen, wird ein Factor gesucht, welcher sich die  
nöthigen Fähigkeiten erworben, einem solchen Geschäfte in seinem  
ganzen Umfange vorzustehen, auch dabei die Correcturen größtent-  
heils zu übernehmen hat. Qualificirende, welche hierauf reflecti-  
ren und den nöthigen Anforderungen entsprechen, auch Atteste  
ihrer Rechtmäßigkeit, ihres Fleißes und sittlichen Lebenswandels be-  
bringen können, belieben sich vorzüglich in frankirten Briefen an  
die Expedition dieses Blattes unter der Adresse B. M. und ge-  
nauer Auskunft ihrer bisherigen Wirksamkeit zu wenden.

Lehrlinggesuch. Ein junger Mensch, der Lust hat, die  
Lohgerberprofession zu erlernen, kann unter annehmblichen Bedin-  
gungen sogleich ein Unterkommen in einer Provinzialstadt Sach-  
sens finden. Das Nähere Nr. 783 parterre.

Gesuch wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Böttcherpro-  
fession zu erlernen. Auskunft ertheilt

Wilhelm Straube, Böttchermeister,  
Gerbergasse Nr. 1121.

Gesucht wird ein ordnungsliebender Marqueur, welcher die  
Kellerei versteht und sogleich oder zu Johanni antreten kann.  
Zu erfahren bei dem Herrn Bäckermeister Marx in der  
Fleischergasse.

Gesucht wird zum 16. d. M. eine ausstillende gesunde  
Amme. Näheres Nr. 816, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird eine ganz perfecte Köchin. Näheres Nicolai-  
straße Nr. 747, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches gleich antreten kann.  
Das Nähere Fleischergasse Nr. 290 parterre zu erfragen.

Gesucht wird spätestens zu Johanni, wo möglich etwas früher,  
eine in gesetztem Jahren stehende und mehrseitig gebildete Person  
zur Erziehung dreier Kinder; dieselbe muß aber auch fähig sein,  
die Aufsicht über die Wirthschaft zu führen, und zur Beglaubigung  
dessen mit den besten Empfehlungen versehen sein. Die Bedin-  
gungen sind übrigens für die Entsprechende vortheilhaft, und ist  
das Nähere zu erfahren in den Mittagsstunden bei G. Rintschy  
in Leipzig.

Gesucht wird zum 1. Juni d. J. ein reinliches, ordentliches  
Dienstmädchen. Das Nähere in Nr. 248/49, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Dame sucht binnen jetzt und Michaeli ein  
Frauzimmer von 30 bis 40 Jahren, das gut anziehen, platten  
und fein nähen kann; über sein rechtliches und sittliches Betragen  
muß es die besten Zeuanisse haben. Adressen unter Ab. sind in  
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stellun  
Stu  
lerner  
G  
allen  
an  
G  
den  
Länd  
kann  
Stel  
G  
verla  
such  
erfra  
G  
kom  
bei  
G  
Bun  
wün  
Nr.  
G  
Zu  
Zu  
G  
von  
neb  
über  
G  
Sch  
mit  
ein  
ver  
G  
leb  
Zu  
G  
Ra  
mi  
Ra  
G  
m  
G  
H  
u  
G  
if  
G  
G  
G  
G

**Gesuch.** Demoselles, die Puz machen, können sogleich Anstellung erhalten in der Burgstraße Nr. 88, 2te Etage, bei Sibylla Sürck; auch werden junge Mädchen, die das Puzmachen erlernen wollen, sogleich angenommen.

**Gesuch.** Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich allen übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird von Johanni an zu miethen gesucht Ransstädter Steinweg Nr. 990.

**Gesuch.** Ein Kunstgärtner, welcher seit mehren Jahren in den berühmtesten Gärten Deutschlands und der angrenzenden Länder conditionierte, und darüber die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht baldigst hier in Leipzig oder auswärt's eine gleiche Stelle. Näheres bei Herren Braun in Kleinzschocher zu erfahren.

**Gesuch.** Ein Bürsche, welcher vergangene Ostern die Schule verlassen hat, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst als Laufbursche oder in einer Handlung. Zu erfragen neuer Kirchhof, blauer Stern Nr. 298, bei Eichler.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von auswärt's sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Nähere Erkundigungen sind einzuziehen bei H. W. Arnold, im Brühle, im rothen Stiefel parterre.

**Gesuch.** Ein junges Mädchen von 19 Jahren, das in Bunt- und Weißnäherci, im Zeichnen und Sticken erfahren ist, wünscht einen Jungemagdbienst. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 251, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zu Johanni ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör für einen hier angestellten Mann im Ransstädter Viertel. Zu erfragen bei Schmidt, in der Hainstraße Nr. 200, 1 Treppe.

### Zur Miethen wird gesucht

von einer geräuschten Familie ein Logis von 2—4 Stuben nebst Zubehör ab Michaeli d. J. Adressen, mit W. B. bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

**Vermietung.** Eine große Stube mit daranstoßendem Schlafcabinet ist zu Johanni oder auch sogleich zu beziehen, mit oder ohne Meubles, in Nr. 272, in der 2ten Etage, an einen ledigen Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

**Vermietung.** Sogleich oder von Johanni an sind an ledige Herren mehre Stuben nebst Schlafgemach zu vermieten. Zu erfragen im Brühle rother Stiefel Nr. 517 parterre.

**Vermietung.** Eine gut ausmeublierte Stube mit oder ohne Kammer, mit sehr freundlicher Aussicht, ist zu Johanni zu vermieten an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: am Kauze Nr. 868, im Gartengebäude 3 Treppen.

**Vermietung.** Zu vermieten ist zu Johanni a. v. ein kleines Logis für zwei einzelne Leute, 3 Treppen vorn heraus, mit Zubehör. Das Nähere daselbst Nr. 286 parterre.

**Vermietung.** Auf der Fleischergasse Nr. 245 ist eine Stube nebst Alkoven, mit Aussicht auf die Promenade, an einen Herrn von einer Expedition oder der Handlung zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere 1ste Etage daselbst.

**Vermietung.** Ein Logis von 5 Stuben und Zubehör ist von nächste Johanni an im Stoll'schen Hause Nr. 390 Katharinenstraße durch den Hausmann alda zu vermieten.

### Zum Wollmarke

können einige Logis die Zeit über, so wie auch einige Böden zu Lagern nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig, bei L. W. Fischer.

\* \* In einer Hauptstraße in der Stadt sind in einer ersten Etage vorn heraus 2, auch 3 gut meublierte Zimmer, worunter sich eins mit einem Erker befindet, von jetzt, monatlich, auch außer den Messen, so wie auch jährlich zu vermieten. Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen und eine Schlafstelle am Peterschießgraben Nr. 829, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Johanni oder von Michaeli d. J. an für eine stille Familie die dritte Etage in Nr. 275 am neuen Kirchhofe. Das Nähere ebendasselbst in der ersten Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß im Hotel de Baviere 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johanni die dritte Etage mit schöner Allee-Aussicht, in Nr. 260, neuer Kirchhof.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Kammer an einen soliden Herrn im Naundörfchen Nr. 1016 parterre vorn heraus.

Zu vermieten sind in der Grimma'schen Gasse, Auerbachs Hof, erste Etage, noch mehre Zimmer. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten sind zwei sehr schön meublierte und sogleich zu beziehende Zimmer und Alkoven mit der Aussicht auf die Katharinenstraße, und ist das Nähere beim Hausmann in Nr. 365 zu erfragen.

Zu vermieten ist an Studierende eine Parterrestube nebst Alkoven, mit der Aussicht auf die Promenade, in der Fleischergasse Nr. 245.

Zu vermieten sind billig mehre 1 und 2spännige Reisewagen mit und ohne Pferde bei  
G. Sander in der Stadt Wien.

### Concert-Anzeige.

Unterzeichnete machen hierdurch einem musikliebenden Publicum bekannt, daß sie heute, Freitag den 1. Juni, im Locale des Herrn Bonorand am Eingange des Rosenthal's ein Concert geben werden, und laden zu dessen Besuche ergebenst ein  
Anfang 5 Uhr. das vereinigte Stadtmusikchor.

Das so beliebte Einbockbier wird heute aufgethan in  
Schröters Bierniederlage.

### Bekanntmachung.

Auf dem Rittergute Machern wird stets Milch von der Kuh und Sahne in Gläsern verkauft.

Den ersten Pfingstfeiertag

E r d ö f f n u n g  
des

## Belveders zu Magwitz.

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein

Ferd. Becker  
auf der großen Funkenburg.

### Einladung

zum Concert und Schlachtfest heute, den 1. Juni, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann; für ein gut- und starkbesetztes Orchester ist vom Musikchore des Herrn Lopi'sch bestens gesorgt. Ich bitte um zahlreichen Besuch.  
Pollter in Kleinzschocher.

### Einladung.

Hiermit lade ich ein geehrtes Publicum zu bevorstehendem Pfingstfeste, wozu ich mich mit Speisen und Getränken bestens vorbereitet habe, ergebenst ein.  
Holländische Windmühle bei Großbölig, den 30. Mai 1838.  
Gottfried Schröder.

**Empfehlung.**

Zum diesjährigen Bürger-Auszuge, welcher den 2ten Pfingstfeiertag statt findet, erlaube ich mir, meine Gastwirthschaft zum Schießhause einem verehrten Leipziger Publicum hiermit bestens zu empfehlen, mit dem Bemerkten, daß ich für gute Speisen und Getränke bestens besorgt sein werde.  
Schießhaus zu Wurzen. **W. Steined.**

**Empfehlung.**

Ein verehrtes Leipziger Publicum erlaube ich mir zum diesjährigen Bürger-Auszuge, welcher den 2ten Pfingstfeiertag statt findet, mein Gasthaus zu den 3 Brücken bestens zu empfehlen, mit dem Bemerkten, daß ich für gute Speisen und Getränke eifrigst besorgt sein werde.  
Gasthaus zu den 3 Brücken vor Wurzen, neben der Muldenbrücke. **L. Maul.**

**Einladung**

**zum Königs-Scheibenschießen in Pegau.**  
Das hiesige Königs-Scheibenschießen beginnt mit Schützen-Auszug den 4. und endet den 6. Juni d. J. Die Einrichtung dabei ist in folgender Weise bestimmt:  
Montags, den 4., Feldmusk und Ball für Fremde,  
Dienstags, 5., Ball für die Schützen,  
Mittwochs, 6., Königschuß und Ball für Fremde.  
Wir erlauben uns, Freunde öffentlicher Vergnügungen dazu ergebenst einzuladen. Pegau, den 1. Juni 1838.  
Das Schützen-Directorium.

Anzeige. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, ganz gehorsamst anzuzeigen, daß in seinem Gartenlocale Montag den 4.

**Zhorzettel vom 31. Mai.**

**Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.**

**Crimma'sches Zhor.**  
Fr. Gräfin Denkel v. Donnermarkt, v. Dresden, in St. Berlin.  
**Halle'sches Zhor.**  
Dr. Lohgerber Pilz, v. Altkadt, in der gold. Krone.  
Dr. Rfm. Kobes, v. hier, v. Berlin zurück.  
Dr. Oblg'reis. Köhne, v. Rottleberode, bei Stolz.  
Dr. Oblg'reis. Sagel, v. Magdeburg, Dr. Oberleuten. v. Ernst, v. Haffsburg, Dr. Fabr. May, v. Chemnitz, u. Dr. Rfm. Kufahl, von Plauen, unbestimmt.  
Hrn. Prendergast, Partsch u. Dem. Meyer, von Hamburg, im Hotel Saxe u. unbestimmt.  
Die Berliner ordin. Post, 18 Uhr.  
Dr. Rfm. Freyhardt, v. hier, v. Wittenberg zurück.  
Mad. Schulze u. Mohr, v. Bremen, bei Limburger.  
Die Braunschweiger ordin. Post, 112 Uhr.  
Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Expediteur Bessie, von Harburg, Dr. Sculpteur Pancetti u. Mad. Holzer, von Petersburg, in St. Berlin.  
Eine Kafette v. Schleuditz, 16 Uhr.  
**Kanndt'sches Zhor.**  
Auf der Kasseler Post, um 6 Uhr: Dr. Buchdte. Keil, von Langensalza, u. Fr. Cantor Richter, v. Oberheldungen, unbestimmt.  
Der Frankfurter Packwagen, 12 Uhr.  
**Petersthor.**  
Dr. Commis Porse, v. Magdeburg, unbestimmt.  
**Hospitalthor.**  
Dem. Rudloff, v. hier, v. Altkadt zurück.  
Dr. Rfm. Pahn, v. Liverpool, unbestimmt.  
Dr. Gerber Kirchhoff, v. Asch, bei Lehmann.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**Crimma'sches Zhor.**  
Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post.  
Die Dresdener Nacht-Eilpost.  
Die Eilenburger Diligence.  
**Halle'sches Zhor.**  
Dr. Oblg'm. Wendel, v. Dessau, in Nr. 431.  
Dr. Geh. Medicinalrath D. Caspar, nebst Familie, von Berlin, im Blumenberge.  
**Kanndt'sches Zhor.**  
Die Merseburger Post, um 8 Uhr.  
**Petersthor.**  
Hrn. Rfm. Burachert u. Schieferdecker, v. Zeitz, im Gate.  
Dr. Rechnungsführer Lehmann, v. hier, v. Saxe zurück.

Dienstag den 5., Mittwoch den 6. Juni a. e. nach der Charte portionweise gespeist wird, und bittet um zahlreichen Besuch  
Pegau, den 31. Mai 1838. **Immanuel Klöppel.**

**Einladung.** Den ersten Feiertag Früh- und Nachmittag-Concert, den zweiten Feiertag, so wie den 5. Juni Concert- und Tanzmusik. Es bittet um zahlreichen Besuch  
**A. Morenz in Schleusig.**

**Herrmannsbad bei Lausigk.****Einladung.**

Den 2. Pfingstfeiertag wird das beliebte Herrmannsbad bei Lausigk, welches durch viele neue Anlagen verschönert worden ist, eröffnet, und ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein, mit der Bemerkung, daß Alles aufgeboden worden ist, durch prompte Bedienung und Billigkeit, seine Speisen und Getränke den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.  
**G. H. Schwabe, Rechnungsführer.**

Reisegelegenheit. Sollte Jemand gesonnen sein, einen schönen, gutbespannten englischen Reisewagen den 1. oder 3. Juni zur Rückreise nach Berlin zu benutzen, so erfährt er das Weitere in der goldenen Glocke im Brühl 3. Etage.

Unter dem 17. Mai a. e. ist ein Paq.-Zwirn, gezeichnet P. F., nach Dessau bestimmt, gewogen Bo. 56 Pfd., an der goldenen Eule hier aufgeladen, entweder verloren gegangen, oder auch verwendet worden. Wer dem rechtmäßigen Empfänger dazu verhelfen, daß er zu seinem Eigenthume gelangt, hat eine Belohnung von mindestens 10 Thln., nach Befinden auch bedeutend höher, zu erwarten. Zu melden hat sich derselbe bei dem Expeditur Ehr. Carl Wagner hier.

**Hospitalthor.**  
Auf der Adenberger Eilpost, um 7 Uhr: Dr. Rfm. Hartung, v. hier, v. Grimnitz zurück.  
Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. Richter Wilhelm, v. Ratibach, in der Ede.  
Die Freiburger Diligence, 18 Uhr.  
Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Stud. v. Behmen, v. hier, v. Grimma zurück, Mad. Stockmann, v. Hohenstadt, Dr. M. Rosenmüller u. Dr. Rfm. Kunath, v. Grimma, unbestimmt.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**Crimma'sches Zhor.**  
Mad. Kellner u. Dem. Voigt, v. hier, v. Dresden zurück.  
**Halle'sches Zhor.**  
Dr. Rfm. Schuster, v. Altkadt, pass. durch.  
Dr. Schullehrer Wendt, v. Ziebigk, bei Krenzschmar.  
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Rfm. Engelschall, v. hien, v. Berlin zurück, Dr. Lieuten. v. Schlegel und Dr. D. Philippi, von Potsdam, pass. durch, Dr. Commis Wollheim, von Berlin, unbek., Dr. Hofrath Brüggemann u. Dr. Rfm. Otte, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

**Kanndt'sches Zhor.**  
Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Hoffhaus, Pirscher, von Mannheim, u. Mad. Deprez, v. Serrain, passiren durch.  
**Petersthor.**  
Auf der Koburger Diligence, um 12 Uhr: Dr. Schlossermstr. Almschick, v. Ebersdorf, im Hotel de Pologne.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.**

**Crimma'sches Zhor.**  
Fräul. v. Bergen, v. hier, v. Dresden zurück.  
Mad. Seidel, v. Dresden, in Nr. 436.  
Dr. Def. Köhler, nebst Familie, v. Bruchköbel, unbestimmt.  
**Halle'sches Zhor.**  
Dr. Regler-Accessit Ungelend, v. Betmar, im Palmbaume.  
**Kanndt'sches Zhor.**  
Die Berlin-Köln Eilpost, 13 Uhr.  
Dr. Rfm. Schall, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.  
Mad. Kengsch, v. Jena, bei Bürger.  
Dr. Rfm. Westcott und Mad. Thiene, von Raumburg, bei Mohr und Engelhardt.

**Bahnhof.**

Erste Fahrt, um 6 Uhr: Dr. Stricker, königl. preuss. Geh. Kriegsrath, v. Berlin, pass. durch, Dr. D. Voigt, v. Dörfau, Dr. Def. Perbert, v. Eilenburg, u. Dr. Rfm. Hessel, v. Nerebau, unbestimmt.